



Finowkanal



- Wirtschaftliche Perspektiven
- Projekte, Umsetzungspläne
- Ausblick und Zukunftschancen
- Zusammenarbeit

Prof. Hartmut Ginnow-Merkert

Geburtsort: Dortmund

1947

Studium Elektronik, Industriedesign

1967 - 73

Designer/Produktentwickler in Bremerhaven, Ulm

1974 - 79

Professur in Bogotá, Kolumbien

1980 - 83

Professur in Minneapolis, Minnesota (USA)

1983 - 93

Professur in Berlin (KHB Weißensee)

1993 - 2012

Solarbootverein Berlin-Brandenburg e.V. seit 2011

Initiative Unser Finowkanal e.V. seit 2013



- Wirtschaftliche Perspektiven
- Projekte, Umsetzungspläne
- Ausblick und Zukunftschancen
- Zusammenarbeit

Prof. Hartmut Ginnow-Merkert

Dipl.-Industriedesigner – 40 Jahre Praxis, Forschung, Lehre

- Deutschland
- USA
- Lateinamerika
- Asien
- Australien



- Wirtschaftliche Perspektiven
- Projekte, Umsetzungspläne
- Ausblick und Zukunftschancen
- Zusammenarbeit

Prof. Hartmut Ginnow-Merkert

Industriedesigner

- beobachten, erkennen und interpretieren Trends
- prognostizieren künftige Entwicklungen
- konzipieren Produkte, Systeme, Dienstleistungen
- sind Generalisten
 - Wirtschaft, Marketing, Ingenieurwesen,
 - Psychologie, Soziologie, Naturwissenschaften
 - Anthropologie, Kulturwissenschaften
- kooperieren mit den Bezugsdisziplinen
- kennen und interpretieren Wünsche und Bedürfnisse der Nutzer
- gestalten Erlebnisse und Emotionen
- visualisieren und kommunizieren ihre Konzepte

Leitsystem für den öffentlichen
Personennahverkehr sollen den
Benutzer stets sicher an sein Ziel
bringen.

Stadtinformationen vielfältiger Art,
wie z.B. Einkaufsinformationen (Wo-
bekomme ich was?), Kultur-
informationen (Konzerte, Kino,
Theater), Informationen über
gastronomische Einrichtungen
(Restaurants, Bars, Cafés),
Touristeninformationen (Sehens-
würdigkeiten, Hotels) oder
Informationen über öffentliche
Einrichtungen können unterwegs
eingeholt werden.

Für ein gewähltes Ziel ermittelt
Mo'Comm daraufhin die optimale
Verkehrsverbindung.



können mehrere
ma
kt werden

d Anstellwinkel
es lassen sich

chirmab-
läßt sich fächer-
nen

Fernbedienung hat hier eine stabile Grundlage. Mit zunehmender Verbreitung werden diese Services zugänglicher und benutzerfreundlicher. Durch Anpassung an einen erweiterten Nutzerkreis wandeln sie sich zu einem unterhaltsamen und spannenden Medium.

net (TV soll Teil dieser Entwicklung sein und sie gleichzeitig beschleunigen.

Diese Dienste heute erfordern einen Computer, dazu ein Modem, Software und das Abo eines Netzanschlusses. Dies alles muß aufgetrennt verbodelt, eingerichtet werden. Dennoch fängt meist die Fehlersuche an. Außerdem sieht ein Großteil der Kapazität des Computers ungenutzt und ist daher für diesen Zweck überflüssig. net (TV ist auf die Spezialfunktionen reduziert und deswegen preiswerter. Der Anschaffungspreis, der deutlich unter 1000,- DM liegen soll, umfaßt das Gerät, die Fernbedienung, einstellbare Software und verschiedene Abonnementpakete. Das Gerät wird in zwei Ansichten, Tablet und Notebook eingeschoben und ist so ein

Die Bedienung ist sehr einfach: mittels farbiger Symbole auf dem Bildschirm wählen für die verschiedenen Funktionen und werden durch die Tasten der Fernbedienung steuert. Jedes Symbol hat eine entsprechende Funktion.

Die Bedienung ist einfach: mittels farbiger Symbole auf dem Bildschirm wählen für die verschiedenen Funktionen und werden durch die Tasten der Fernbedienung steuert. Jedes Symbol hat eine entsprechende Funktion.



Erweitert die Ladestation für die Abos der Fernbedienung

Wird die Kamera nicht benutzt, bleibt sie geschlossen

Verwendet wird als FFD-Flachbildschirm



Seine Hauptfunktionen gliedern sich in Unterhaltung, Entertainment, Information und diverse Serviceleistungen. Hand und Software sind so konstruiert, daß sie diese Funktionen miteinander verschmelzen und auf Wunsch parallel aufzufahren können.

In wesentlichen gliedert sich das Gerät in drei Hauptbaugruppen:

- Bildschirm mit Kamera, Mikrofon und Lautsprecher
- Gehäuse mit optischem Datenträger und Einschubschächten
- drei Steckmodule

Diese Module (Komponenten mit Chassis und Fernbedienung, Speicherwerk und Backup-Speicher) können jeweils erneuert werden, wenn sie die Leistungsanforderungen nicht mehr entsprechen. Sie lassen sich problemlos austauschen und tragen somit zu einer hohen Lebensdauer des gesamten Produkts bei.

Der Bildschirm läßt sich mit Hilfe der Fernbedienung oder auch manuell positionieren, um sich an den variablen Bedürfnissen des Nutzers anzupassen. So kann man wie gewohnt fernsehen, aber den Bildschirm auch in eine vorgegebene Arbeitsposition bringen, um wie aus einem Buch zu lesen.

net (TV kann an der Wand befestigt bzw. auf oder neben dem Fernseher positioniert werden

Die Fernsteuerung wird beidseitig genutzt: Tastatur/Touchpad

Jeder handelsübliche Fernseher ist mit net (TV kompatibel

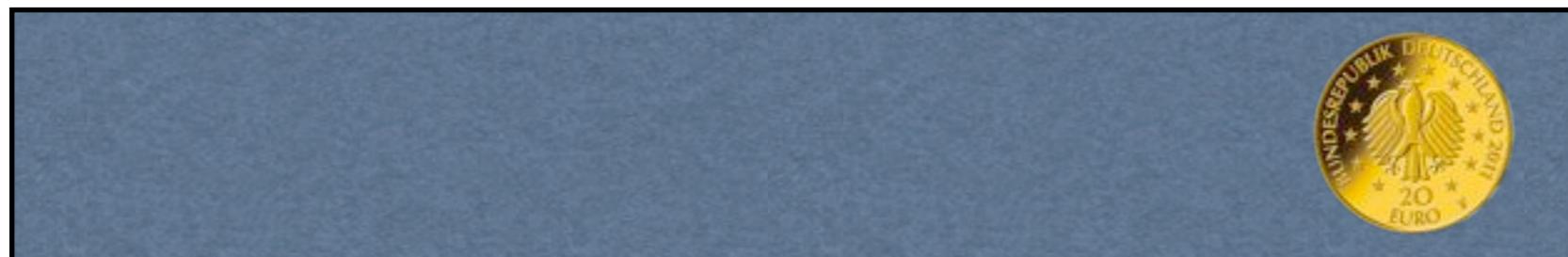
- **Wirtschaftliche Perspektiven**
- Projekte, Umsetzungspläne
- Ausblick und Zukunftschancen
- Zusammenarbeit



- **Wirtschaftliche Perspektiven**
- Projekte, Umsetzungspläne
- Ausblick und Zukunftschancen
- Zusammenarbeit

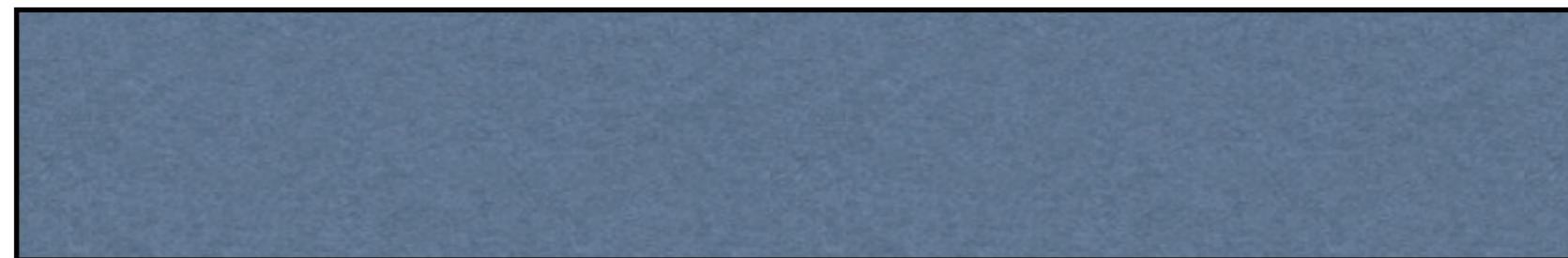


- **Wirtschaftliche Perspektiven**
- Projekte, Umsetzungspläne
- Ausblick und Zukunftschancen
- Zusammenarbeit



Nullsummenspiel

- **Wirtschaftliche Perspektiven**
- Projekte, Umsetzungspläne
- Ausblick und Zukunftschancen
- Zusammenarbeit



Wirtschaftszuwachs



- **Wirtschaftliche Perspektiven**
- Projekte, Umsetzungspläne
- Ausblick und Zukunftschancen
- Zusammenarbeit



Wirtschaftszuwachs



- **Wirtschaftliche Perspektiven**
- Projekte, Umsetzungspläne
- Ausblick und Zukunftschancen
- Zusammenarbeit

Tourismus- und Freizeitwirtschaft.

Die Branche zählt **weltweit zu den größten Wirtschaftszweigen.** 2004 wurden nach Angaben der **Welttourismusorganisation** in diesem Bereich Erlöse von etwa 623 Mrd. **\$** erzielt. Mit weltweit rund 100 Millionen Beschäftigten gilt der Tourismus als einer der bedeutendsten Arbeitgeber. Grenzüberschreitende Reisen machen 25 bis 30 Prozent des Welthandels im Dienstleistungsbereich aus. Auswertungen und Trends zum Thema liefert die **Tourismusstatistik.**

<http://de.wikipedia.org/wiki/Tourismus>



- Wirtschaftliche Perspektiven
- Projekte, Umsetzungspläne
- Ausblick und Zukunftschancen
- Zusammenarbeit

Umsatzsteigerung durch Wassertourismus

Wassertouristen tragen zur wirtschaftlichen Stärkung touristischer Destinationen bei!

Tagesausgaben	Gästegruppen
Ø 42,03 EUR	MotorbootfahrerInnen
Ø 62,58 EUR	Charterbootgäste
Ø 116,00 EUR	Ausländische Gäste
Ø 29,35 EUR	KanufahrerInnen

Quelle: Wassertouristische Gästebefragung (Ruppiner Land, PROJEKT[®], 2006)



- **Wirtschaftliche Perspektiven**
- Projekte, Umsetzungspläne
- Ausblick und Zukunftschancen
- Zusammenarbeit

2.2. Brandenburg

In Berlin und Brandenburg sind derzeit etwa 50.000 Segel- und Motorboote sowie Charteryachten stationiert - Tendenz steigend. **Folglich ist Wassertourismus derzeit eines der ganz großen Themen im Land Brandenburg, auf die sich die Tourismuspolitik konzentriert.** Der Wassertourismus gehört im Land Brandenburg zu den wichtigsten touristischen Angebotsbereichen in denen eine einmalige Kombination von Landschafts- & Kulturerlebnissen auf Wasserwegen abgebildet werden. Mit den Ländern Berlin und Mecklenburg-Vorpommern zählt Brandenburg zu dem größten vernetzten europäischen Binnengewässersystem. (Quelle: Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten des Landes Brandenburg)

Stellungnahme des Deutschen Tourismusverbandes zur Machbarkeitsstudie „Untersuchung der organisatorischen, personellen und finanziellen Voraussetzungen zur Verbesserung der wassertouristischen Infrastruktur“ (2011)



- **Wirtschaftliche Perspektiven**
- Projekte, Umsetzungspläne
- Ausblick und Zukunftschancen
- Zusammenarbeit

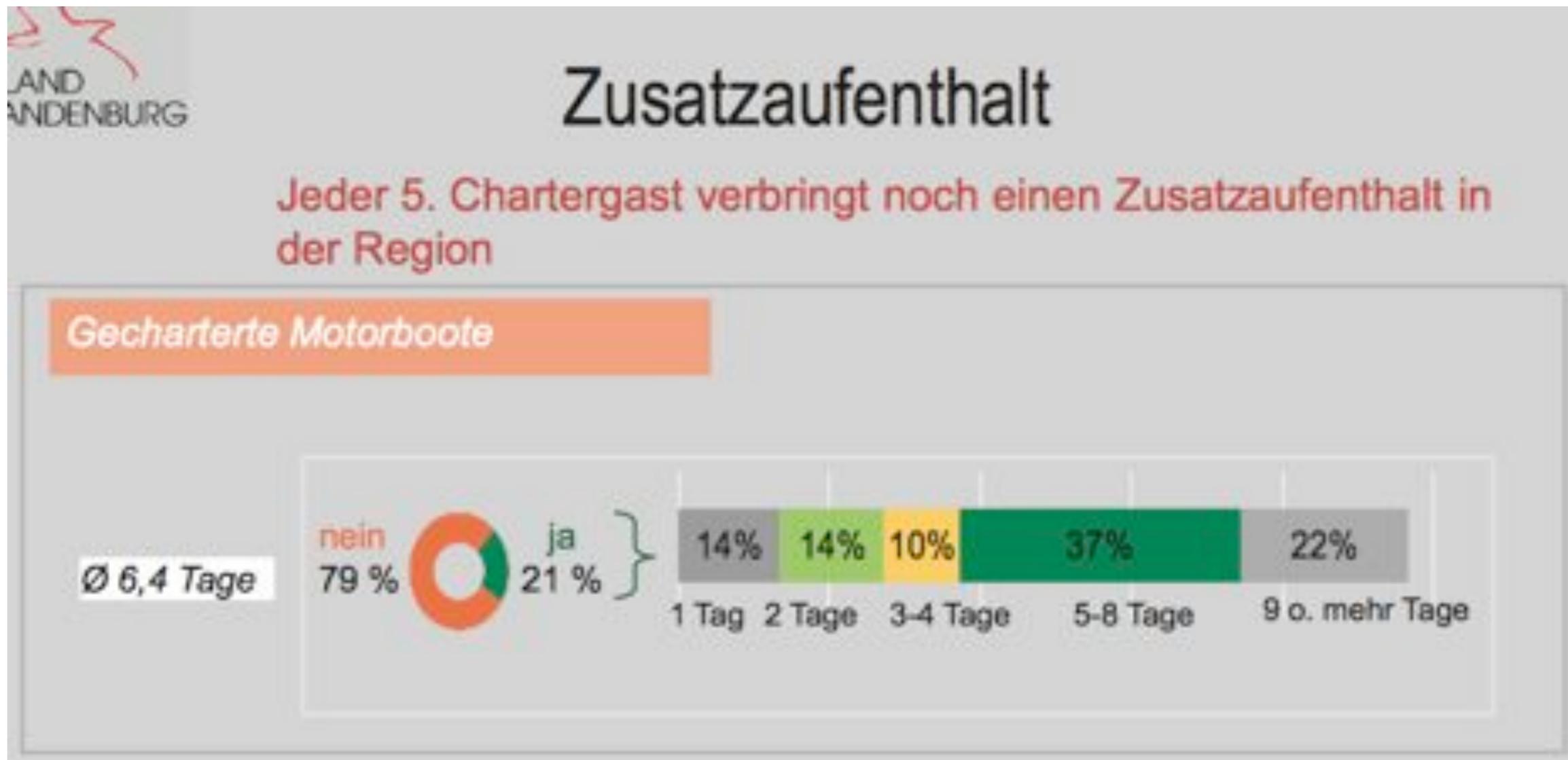
Perspektiven auf eine gesteigerte Nachfrage

Voraussetzungen für eine Steigerung der Nachfrage im Revier

- Schaffung von Rundkursen und Zufahrten in das Hinterland, die mit größeren Yachten befahrbar sind⁶.
- Kontinuierliche bzw. effiziente Maßnahmen gegen die Verschlickung und Versandung von Häfen, Hafenzufahrten und Gewässern⁸.
- Sicherung und Ausbau eines Netzwerks attraktiver Wassersporthäfen; ggf. auch in Verbindung mit Freizeit- und Ferienanlagen am Wasser.
- Engagierte Bewerbung des Reviers und seiner neuen Qualitäten über die etablierten Vertriebswege im Wassertourismus.



- **Wirtschaftliche Perspektiven**
- Projekte, Umsetzungspläne
- Ausblick und Zukunftschancen
- Zusammenarbeit



Wassertourismuskonzeption für das Land Berlin (Berlin, März 2003)



- **Wirtschaftliche Perspektiven**
- Projekte, Umsetzungspläne
- Ausblick und Zukunftschancen
- Zusammenarbeit

Tagesausgaben eines Chartersouristen ~ 45€

Bootscharter pro Woche / 7 ~ 200€

245€

- **Wirtschaftliche Perspektiven**
- Projekte, Umsetzungspläne
- Ausblick und Zukunftschancen
- Zusammenarbeit



PROJECT^M
PROJECT M GmbH

Umsetzungskonzept zur wasser- touristischen Erschließung der Wasserwege und -straßen auf der Achse Eberswalde – Schwedt

Endbericht

Geschäftsführer:
Dipl.-Volksw. Andreas Lorenz
Dipl.-Kfm. Cornelius Obier

Wissenschaftliche Leitung:
Prof. Dr. Edgar Kreilkamp
Prof. Dr. Heinz-Dieter Quack

Büro Berlin
Tempelhofer Ufer 23/24
10963 Berlin
Tel. 030.21 45 87 0
Fax 030.21 45 87 11
berlin@projectm.de

Büro Lüneburg
Vor dem Roten Tore 1



- **Wirtschaftliche Perspektiven**
- Projekte, Umsetzungspläne
- Ausblick und Zukunftschancen
- Zusammenarbeit

5.3 Schlüsselprojekt **Elektromobilität** auf dem Wasser

Ausgangssituation – Handlungsbedarf

Wie in der Potenzialeinschätzung herausgearbeitet wurde, bilden die Qualifizierung der Infrastruktur und der Erhalt der Schleusendurchgängigkeit die zwingend notwendige Grundlage für die angestrebte Marktpositionierung, bewirken aber allein noch keine Nachfrageeffekte. Um im motorisierten Bootstourismus größere wassertouristische Nachfragepotenziale zu erschließen bedarf es attraktiver Bootcharterangebote, die nicht nur einen konkreten Besuchswunsch auslösen, sondern darüber hinaus möglichst so **einzigartig und Finowkanal-spezifisch** sind, dass damit auch überregionale Vermarktungseffekte (Bekanntheit und Image) erzielt werden können. Je einzigartiger das Angebot, desto größer ist die Ausstrahlung und damit die Chance, überregional am Markt wahr-

Nicht nur aufgrund seiner dafür prädestinierten Gewässerstruktur und -länge bietet der Finowkanal gute Potenziale für Elektromobilität auf dem Wasser, sondern auch durch die bereits vor Ort vorhandenen Kompetenzen durch den **Solarbootverein Berlin – Brandenburg** und die **FH Eberswalde**, die beide bereits seit längerem die Erschließung des Finowkanals für Elektro-Solarboote als Ziel verfolgen und dazu vor kurzem auch eine Kooperation gebildet haben.

- Wirtschaftliche Perspektiven
- **Projekte, Umsetzungspläne**
- Ausblick und Zukunftschancen
- Zusammenarbeit





Projekt I: Solarhausboot und Charter am Finowkanal



Projekt I: Solarhausboot und Charter am Finowkanal

- modularer Aufbau
- von regionalen Herstellern zu fertigen
- am Finowkanal zu chartern



Projekt I: Solarhausboot und Charter am Finowkanal

Charterbasis im Messingwerkhafen
Abgabe-/Übernahmestellen in Liebenwalde, Zerpenschleuse, Liepe...



Projekt I: Solarhausboot und Charter am Finowkanal

Charterbasis im Messingwerkhafen
Abgabe-/Übernahmestellen in Liebenwalde, Zerpenschleuse, Liepe...



Projekt I: Solarhausboot und Charter am Finowkanal

Alters- und behindertengerechtes Design



Projekt I: Solarhausboot und Charter am Finowkanal

Alters- und behindertengerechtes Design

Projekt I: Solarhausboot und Charter am Finowkanal

Alters- und behindertengerechtes Design



Projekt I: Solarhausboot und Charter am Finowkanal

Alters- und behindertengerechtes Design



Projekt 2: Ein historischer Maßkahn für den Finowkanal Wahrzeichen für Eberswalde



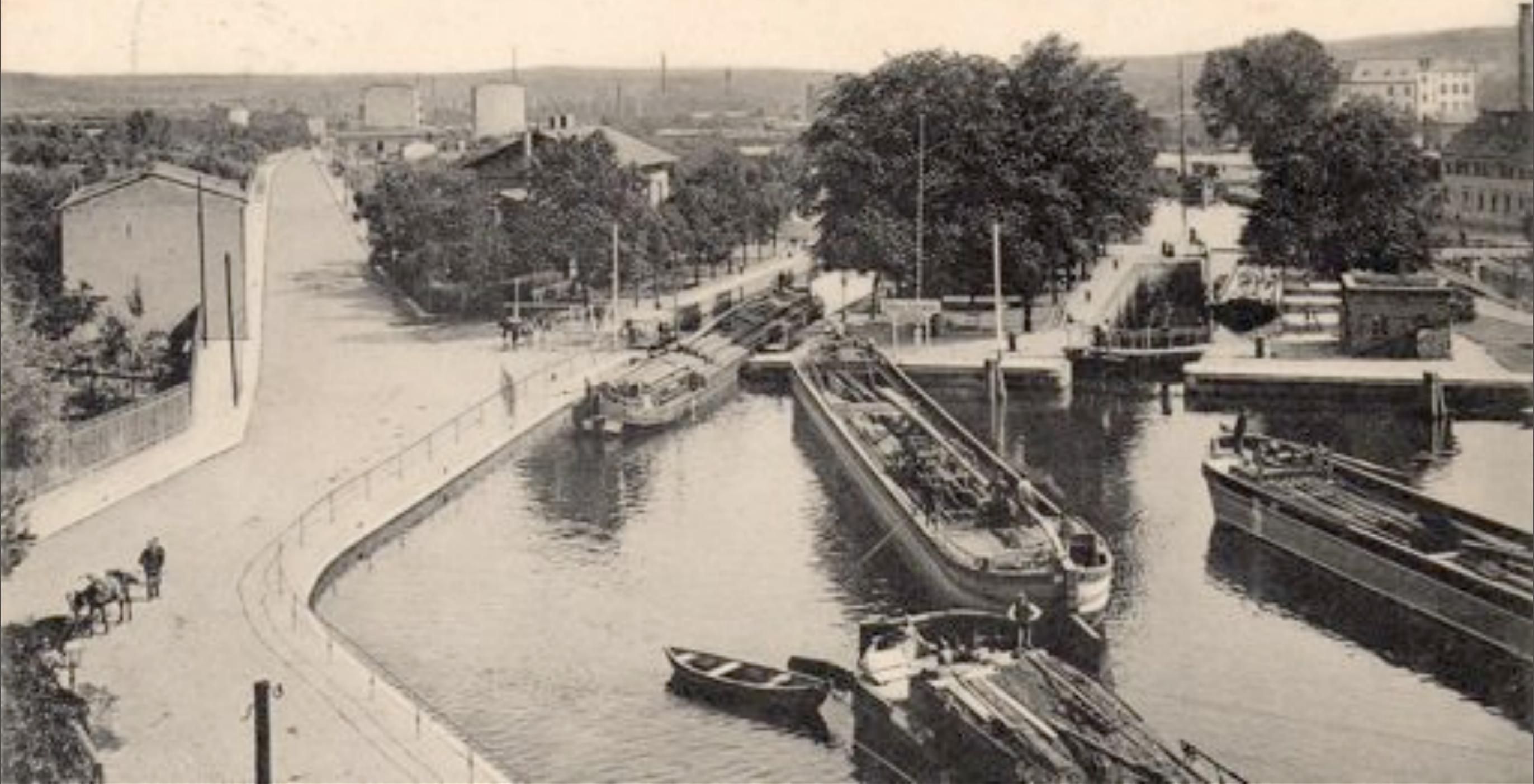
Projekt 2: Ein historischer Maßkahn für den Finowkanal Wahrzeichen für Eberswalde



Projekt 2: Ein historischer Maßkahn für den Finowkanal Wahrzeichen für Eberswalde

EBERSWALDE 9. 30. 5. 1910.

Partle a. d. Schleuse



Projekt 2: Ein historischer Maßkahn für den Finowkanal Wahrzeichen für Eberswalde



Projekt 2: Ein historischer Maßkahn für den Finowkanal Wahrzeichen für Eberswalde



Projekt 2: Ein historischer Maßkahn für den Finowkanal Wahrzeichen für Eberswalde



**Projekt 3: Museum der Industriekultur am Finowkanal
Würdigung der industriekulturellen Vergangenheit
Besuchermagnet und Wirtschaftsfaktor**



**Projekt 3: Museum der Industriekultur am Finowkanal
Erlebnis-Außenstellen Papiermuseum, Waggonaufzug...
Industriekulturpfad; Erlebniswelt, Wasserbus u.v.a.m.**



Projekt 3: Museum der Industriekultur am Finowkanal Technikmuseum für Kinder, Ironbridge (UNESCO)



Projekt 4: Touristische Inwertsetzung der Industriedenkmale

Borsighalle Waggonaufzug Papiermuseum Kupferhäuser



Projekt 4: Touristische Inwertsetzung der Industriedenkmale

Borsighalle Waggonaufzug Papiermuseum Kupferhäuser
Papierfabrik



Projekt 5: Freiwilligenarbeit

Schleusenwärter, Finowkanal-Lotsen, Jugendarbeit, "Adoptions"-Programme

Wassertourismus (Großbritannien)

Canal & River Trust



Freiwillige



Bezahlte
Mitarbeiter

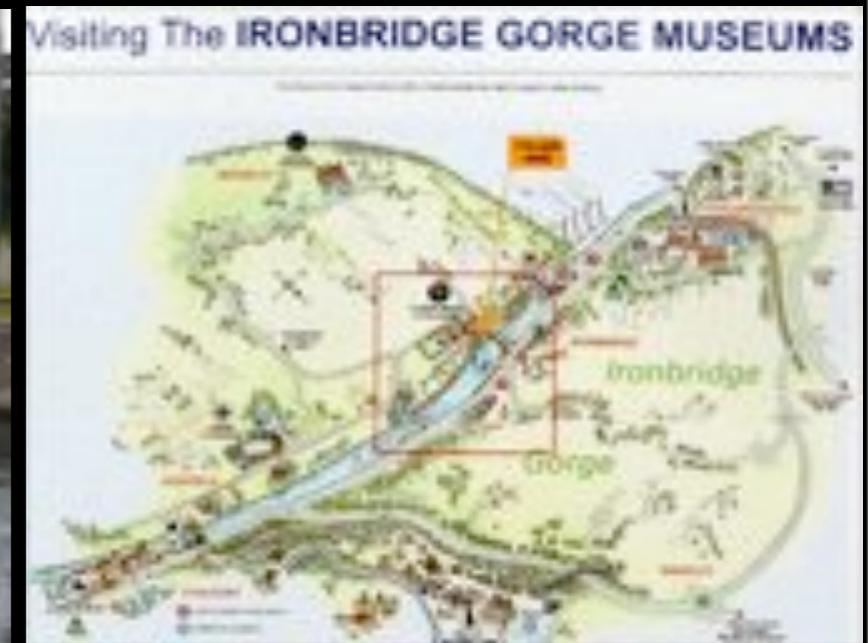


Zufriedene
Gäste



€€.€€€.€€.€€, -





Projekt 6: Überregionale und internationale Beziehungen

Mailand Bydgoszcz Maasbracht England Schweiz

- Wirtschaftliche Perspektiven
- Projekte, Umsetzungspläne
- **Ausblick und Zukunftschancen**
- Zusammenarbeit





- Wirtschaftliche Perspektiven
- Projekte, Umsetzungspläne
- **Ausblick und Zukunftschancen**
- Zusammenarbeit

Maßkahn für
Eberswalde



Museum der
Industriekultur

Solar-
Hausboot



Touristische
Inwertsetzung

Internationale
Beziehungen



Freiwilligenarbeit

- Wirtschaftliche Perspektiven
- Projekte, Umsetzung, Beispiele
- **Ausblick und Zukunftschancen**
- **Regionale Zusammenhänge**

Maßnahmen
Eberswalde



Museum der
Industrie

Solar-
Hausboot



von
Wertschöpfung

Internationale
Beziehungen



Freiwilligenarbeit

- Wirtschaftliche Perspektiven
- Projekte, Umsetzungspläne
- **Ausblick und Zukunftschancen**
- Zusammenarbeit



Stadt-Umland-Wettbewerb 2014 - 2020



- Wirtschaftliche Perspektiven
- Projekte, Umsetzungspläne
- **Ausblick und Zukunftschancen**
- Zusammenarbeit



Dr. Brindley Squires, Inland Waterways Association
World Canals Conference Milano 2014



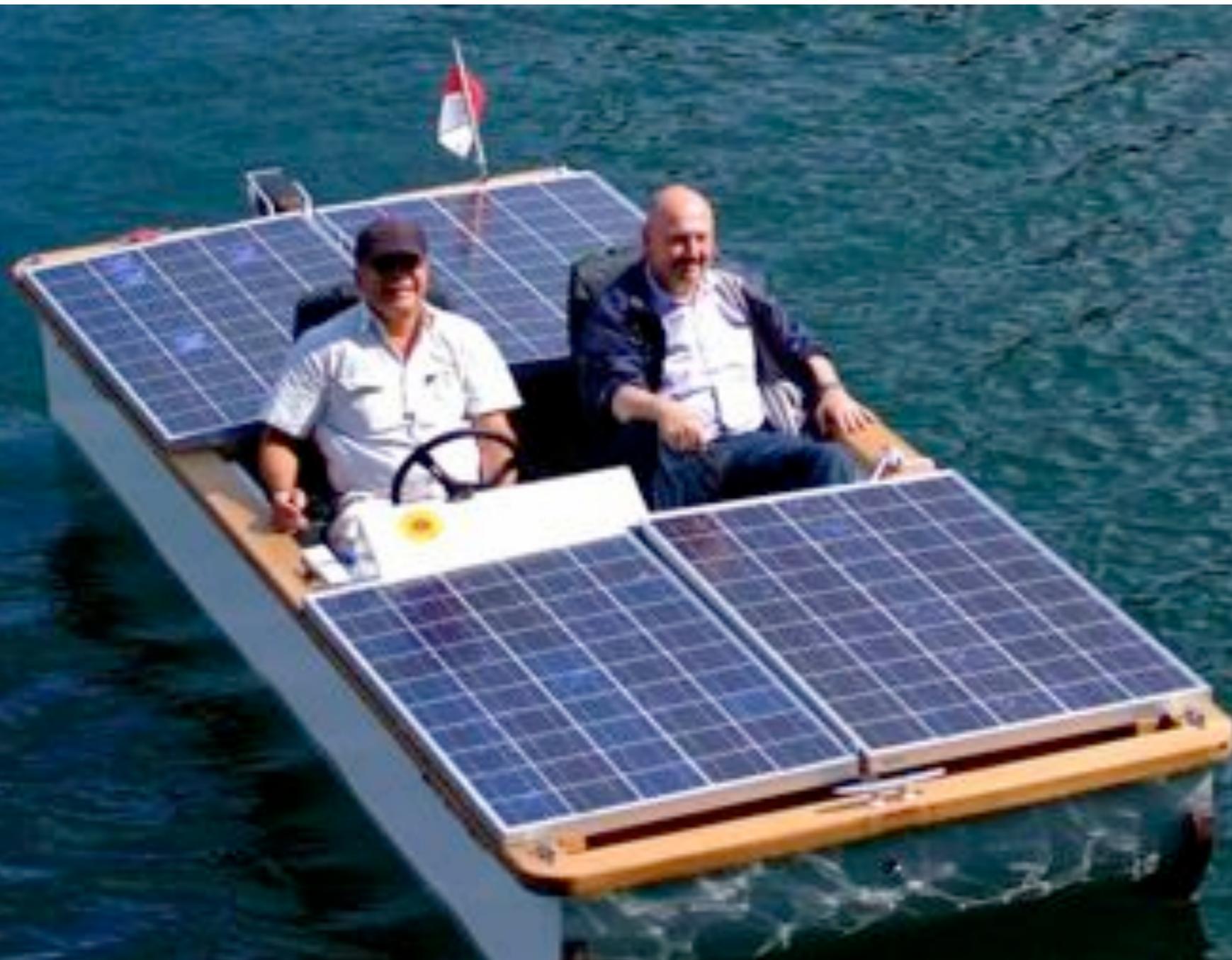
Dr. Brindley Squires, Inland Waterways Association
World Canals Conference Milano 2014



- Wirtschaftliche Perspektiven
- Projekte, Umsetzungspläne
- Ausblick und Zukunftschancen
- **Zusammenarbeit**

Die Initiative bietet der Stadt Eberswalde ihre Kompetenzen und ihr Netzwerk an, in der Erwartung einer konstruktiven Zusammenarbeit und einer positiven wirtschaftlichen Entwicklung.

- Wirtschaftliche Perspektiven
- Projekte, Umsetzungspläne
- Ausblick und Zukunftschancen
- **Zusammenarbeit**





Initiative Unser Finowkanal e.V.
www.unser-finowkanal.de